

**Vorgestellt**

GLORIA Menü-Bringdienst

Anzeige

**Erfahrung seit mehr als 20 Jahren**

Neben ausreichender und altersgerechter Bewegung ist eine ausgewogene Ernährung ein wichtiger Bestandteil, um die Gesundheit auch im Alter zu erhalten. Hilfreich ist da ein Menü-Bringdienst. Ein guter Menü-Bringdienst zeichnet sich durch eine hochwertige Produktqualität, zuverlässige Lieferung und kompetente Mitarbeiter aus. Genau diese Anforderungen erfüllt der GLORIA Menü-Bringdienst seit über 20 Jahren.

GLORIA war der erste Berliner Anbieter, der seine Menüs in Fahrzeugen mit Heißluftöfen ausstattete. Die Menüs werden auf dem Weg zum Kunden in diesem speziellen Heißluftofen im Auslieferungsfahrzeug endgegart. So kommen sie heiß

und ohne die üblichen langen Heißhaltezeiten beim Kunden an. Das schont Nährstoffe und Vitamine. Ein guter Menüdienst wie der GLORIA Menü-Bringdienst kommt auch am Wochenende und an Feiertagen. Außerdem hat GLORIA als erster Menü-Bringdienst den Umweltschutz auf seine Fahnen geschrieben und bietet seine Menüs auch auf einem echten Porzellanteller an! Bis zu sieben unterschiedliche Menüs stehen täglich zur freien Wahl. Dazu kommen noch spezielle Angebote wie glutenfreie Menüs und pürierte Kost.

Weitere Informationen – auch zu Angeboten zum Kennenlernen – erhalten Sie unter ☎ 456 50 15 oder [www.gloria-menue.de](http://www.gloria-menue.de).

Anzeige

**Trotzen Sie der kalten Jahreszeit mit einem bunten Programm im Wohnstift Otto Dibelius!**

Der Herbst neigt sich dem Ende und schon steht der Winter vor der Tür. Und gerade in dieser kalten und dunklen Jahreszeit sollte niemand allein sein. Das Wohnstift Otto Dibelius bietet Ihnen wieder ein vielfältiges Programm. Ob gemütliches Zusammensein beim Kaffeeklatsch, Lesungen, Konzerten, Ausflügen oder interessanten Veranstaltungsreihen – für jeden ist etwas dabei. So lädt das Wohnstift Otto Dibelius z.B. vom 9. – 13. November zu einer vielfältigen Veranstaltungswoche ein – die BERLINER TAGE. Es erwartet Sie ein frech-fröhliches Programm nach Berliner Art mit vielen interessanten Vorträgen, einer Vernissage, Berliner

Melodien und einem heiteren Gastspiel. Natürlich wird es anlässlich des 20jährigen Mauerfalls auch nachdenkliche Momente geben. Der Eintritt ist kostenlos. Und ein weiteres spezielles Angebot: Wer sich kurzfristig entscheidet, noch in diesem Jahr einzuziehen, für den übernimmt das Wohnstift Otto Dibelius sogar eventuell entstehende Doppelmieten. Allerdings ist dieses Angebot begrenzt und gilt nur für die Vermietung von 1-Zimmer-Apartments bis zum Jahresende. Fragen Sie nach oder vereinbaren Sie einen Termin bei Frau (Carola) Hoffmann oder Frau (Ramona) Scholze unter der Telefon-Nr. 030/76 11 11 54.

**1 Bier (0,3 l) und 1 Eiskorn  
2,50 €**  
**SAMSTAGS - SONNTAGS  
FRÜHSCHOPPEN**  
von 11.00–15.00 Uhr  
**BORNSTRASSE 22**  
hintern Forum-Steglitz  
sky Dart  
*Zilles Milljöh*

**ever green**  
Das Kaufhaus für die Generation 50plus  
**Täglich frischer Mittagstisch  
und Kuchen in Bio-Qualität**  
Südwestkorso 70, Ecke Mainauer Str.  
12161 Berlin, Tel.: 030/66 30 17 93

**PFLEGESTATION KÜGLER**  
HAUSKRANKENPFLEGE  
DIENSTLEISTUNGEN FÜR MENSCHEN  
Seit 1992  
Tel. 393 55 93  
Fax 393 25 88  
Alt-Moabit 81  
10555 Berlin-Tiergarten  
Wir arbeiten bezirksübergreifend  
Bereitschaftsdienst ☎ 19244

**Eisbahn Lankwitz  
macht einfach Spaß :-)**  
web: [www.eisbahn-lankwitz.de](http://www.eisbahn-lankwitz.de)  
mail: [info@eisbahn-lankwitz.de](mailto:info@eisbahn-lankwitz.de)

**„Barbarossa bleibt“**

Elterninitiative will Schulschließung verhindern / Demonstration am 18. November



Die Grundschule im Gründerzeitbau am Barbarossaplatz. Foto: PM

**Schöneberg. Gegen die Schließung der Grundschule am Barbarossaplatz rufen Eltern und Schüler am 18. November, 15.15 Uhr zu einer Demo vor dem Pestalozzi-Fröbel-Haus, Karl-Schrader-Straße 7-8 auf. Anschließend wollen sie zum Rathaus Schöneberg ziehen, wo die Bezirksverordneten tagen.**

Die Grundschule im Gründerzeitbau an der Eisenacher Straße, Ecke Barbarossaplatz unter einem Dach mit der Albert-Einstein-Volkshochschule, soll geschlossen werden, damit der Bezirk seine Sparauflagen erfüllen kann. So steht es sinngemäß im Entwurf des Schulentwicklungsplans (SEP) für Tempelhof-Schöneberg, dem allerdings noch die BVV zustimmen muss.

Dagegen regt sich massiver Widerstand. Eltern schimpfen über „Behördenwillkür“, protestieren gegen den Plan und fordern, die Grundschule am Barbarossaplatz zu erhalten. „Wir wehren uns mit aller Kraft“, erklärt Sabine Kollege, Sprecherin der Initiative „Barbarossa bleibt“ und fügt hinzu,

„viele, was sich Bildungspolitiker von Schulen wünschen“, individuelles Lerntempo, Erziehung zur Selbstständigkeit oder die Integration von behinderten Kindern zum Beispiel, die Grundschule am Barbarossaplatz bereits seit Jahren bietet. Fakt ist, dass diese Schöneberger Bildungsanstalt erst 1989 als wohnortnahe Integrationsschule gegründet wurde. Jedes Jahr gibt es weit mehr

Anmeldungen, als die Schule aufnehmen kann, sagt Elternsprecherin Kollege.

Wie berichtet, werden im SEP die aktuellen und prognostizierten Schülerzahlen zu den vorhandenen Raumkapazitäten an den einzelnen Schulstandorten im Bezirk in Beziehung gesetzt. Mit dem Ergebnis – vereinfacht gesagt – dass es aus Sicht der Schulverwaltung mittlerweile zu wenig Schüler

und zu viele Schulräume in Tempelhof-Schöneberg gibt. Als Konsequenz aus den ermittelten Daten wird deshalb vorgeschlagen, einzelne Standorte wie die Barbarossaschule aufzugeben und Schulen mit dem Ziel zu fusionieren, die Kosten durch maximale Auslastung der verbleibenden Gebäude zu minimieren. Gegen den SEP in dieser Form hatten kürzlich auch die Schulleiter von 25 Grundschulen in einer gemeinsamen Stellungnahme protestiert. Auch Bezirksschulbeirat (BSB) und Bezirkselfternausschuss (BEA) haben den Schulentwicklungsplan inzwischen als „unzureichend und fantasieelos“ verworfen. Stattdessen wird der Erhalt der bestehenden Struktur gefordert.

Um das vom Senat vorgegebene Sparziel zu erreichen, wollte das Bezirksamt ursprünglich die Grundschule im Lichtenrader Taunusviertel schließen. Aber andauernde Proteste hatten die Schulbehörde schließlich zum Einlenken sowie zu Erstellen des neuen SEP gezwungen. Mit dem Ergebnis, dass die Proteste, wenn auch an anderer Stelle, weitergehen. **HDK**

**Gedenken am Volkstrauertag**

**Mariendorf.** Am 15. November ist Volkstrauertag und der Bezirk gedenkt der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Bürgermeister Ekkehard Band (SPD) und Bezirksverordnetenvorsteher Rainer Kotecki werden um 10.30 Uhr am Heidefriedhof in Mariendorf, Reißbeckstraße 14, einen Kranz niederlegen. Neben den Bezirksamtsmitgliedern und Bezirksverordneten sind die Bürger zur Teilnahme an der Gedenkveranstaltung eingeladen.

**Mitteilung des Verlags**

**Berlin.** In der Ausgabe vom 14. Oktober hatten wir die erste Frage zu einem neuen monatlichen Gewinnspiel abgedruckt. Wir bedanken uns für die rege Teilnahme. Auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung sehen wir uns leider gehindert, das Ergebnis der Umfrage zu veröffentlichen. Die ausgelobten Preise wurden aber verlost. Gewonnen haben: Waltraud Gajek aus Spandau (Wilhelmstadt) 200 Euro, Brunhilde John aus Köpenick (Müggelheim) 100 Euro, Verena Chibiorz aus Zehlendorf (Nikolassee) 50 Euro.

**Unternehmer des Jahres**

Große Ehre für Friedenauer Juwelier

**Friedenau. Jens Lorenz ist „Berliner Unternehmer des Jahres“ 2009. Der Verband „Die Familienunternehmer – ASU“ ehrte den Juwelier und Uhrenhändler vor wenigen Tagen in seinen Geschäftsräumen an der Rheinstraße 59.**

Juwelier Lorenz, Jahrgang 1957, führt das 1874 gegründete Familienunternehmen in der fünften Generation. Das Schmuckhaus nahe der Kaiserliche gehört damit zu den ältesten Juwelengeschäften der Stadt, das unter den Geschäftsräumen außerdem ein privates Uhrenmuseum beherbergt. Besucher werden in mittelalterlichem Ambiente zu einer Reise durch über 2500 Jahre Uhr- und Zeitgeschichte eingeladen. Einzigartige, von den Lorenz-Generationen gesammelte Zeitmesser, darunter eine altägyptische Wasseruhr, werden präsentiert.

Über die Stadtgrenzen hinaus bekannt wurde Jens Lorenz durch seine „Berliner Friedensuhr“. Diese Uhr mit der Inschrift „Zeit sprengt alle Mauern“ präsenzierte er am 9. November 1989. Die Uhr war als



Juwelier Jens Lorenz führt seinen Familienbetrieb in der fünften Generation. Jetzt wurde der Friedenauer zum „Berliner Unternehmer des Jahres“ gekürt. Foto: PM

Symbol für die Überwindung der Teilung der Welt in Ost und West gedacht. Mitten in die Präsentation platzte damals die Nachricht vom Fall der Berliner Mauer.

Seitdem wird der Berliner Friedensuhr-Preis vergeben, seit 2002 unter Schirmherrschaft des Berliner Komitees für UNESCO-Arbeit. Empfänger sind Personen oder Institutio-

nen aus aller Welt, die auf Grundlage der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen zur Überwindung von Mauern zwischen Rassen, Klassen, Völkern, Nationen, Kulturen, Ideologien, Konfessionen, Parteien und Menschen exemplarisch beigetragen haben. Weitere Informationen im Internet: [www.berliner-friedensuhr.de](http://www.berliner-friedensuhr.de). **HDK**

**Neu eröffnet** in Tegel und Schöneberg

Anzeige

**„Die behalt' ich gleich an“: RENO Outlet ist da**

Das gab's noch nie: Seit 25 Jahren bestehen die RENO Schuhgeschäfte. Nun geht RENO in Berlin neue Wege und hat RENO Outlet eröffnet. Im ehemaligen Hertie-Haus an der Gorkistraße/Ecke Berliner Straße in Tegel wartet seit 29. Oktober im gesamten Erdgeschoss ein wahres Schuhparadies. Doch damit nicht genug: Am kommenden Donnerstag, 5. November, kehrt auch wieder Leben ein in das ehemalige Hertie-Haus am Kaiser-Wilhelm-Platz in Schöneberg. Auch hier wird das Erdgeschoss zum Schuhmekka.

Eine Vielfalt an Top-Marken, ein breites Sortiment an modischen Schuhen – das Ganze zu attraktiven Preisen und in geprüfter Qualität: Dafür ist RENO heute bekannt. In mehr als 750 Filialen, vorwiegend in Citylagen und Einkaufszentren, bietet das Unternehmen als einer der größten Schuhmarkenhändler eine große Auswahl an Damen-,

Herren-, Kinder- und Sportschuhen. Die Kunden finden ein breites Schuhsortiment an internationalen Lifestyle-Marken und bekannten Modemarken wie Esprit, Young Spirit, edc, s.Oliver, Docker's, Mercedes, Bugatti und bama. Handtaschen, Schmuck und weitere Accessoires in allen Filialen und vielerorts auch Fashion-Mode runden das Angebot ab. RENO hat darüber hinaus die Initiative „Große Hilfe für kleine Füße“ – eine Initiative für gesündere Kinderfüße“ ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Experten hat RENO das zum Patent angemeldete 3E Kinderschuhsystem entwickelt. Weitere Informationen in den RENO-Filialen. Erleben Sie Qualität und Service zu einem guten Preis. Sowohl im Schuh-Sortiment als auch in der Beratung durch die freundlichen und fachkundigen Mitarbeiter wird höchster Wert auf Qualität gelegt.

Als einer der größten Schuhanbieter Europas stellt RENO seine Produkte günstig in großen Stückzahlen her oder kauft von seinen Partnern große Mengen ein. Dadurch sind beste Konditionen garantiert – und diese werden direkt an Sie weitergegeben. Im RENO Outlet wurde nochmals der Preis reduziert, denn die Schuhe stammen aus Warenüberhängen oder aus vollen Lagern, die jetzt Platz schaffen müssen für die neue Schuhmode. Wer also für den bevorstehenden Winter noch die passende Schuhmode sucht, kommt an RENO Outlet nicht vorbei.

RENO Outlet im ehem. Hertie-Haus in Tegel, Gorkistraße/Ecke Berliner Straße, und RENO Outlet in Schöneberg (ab 5. November) im ehem. Hertie-Haus am Kaiser-Wilhelm-Platz haben für Sie montags bis sonnabends von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Weitere Infos finden sich unter [www.my-reno.com](http://www.my-reno.com).

**Achtung Edelhoff** im STORKOWER BOGEN **nicht vergessen!**  
**An allen Adventsonntagen geöffnet von 13 bis 18 Uhr**  
**KOMMEN - SEHEN - STAUNEN**  
**Samstag, 14.11.2009 10-19 Uhr**  
**Vorführung**  
• Es glitzert und glimmert im Advent – mit Serviettentechnik und mehr  
Holen Sie sich die **Edelhoff-Kreativkaufhaus-Kundenkarte** und sichern Sie sich **5% Sofortrabatt** (außer Bücher und Sonderangebote). Erhältlich an unseren Kassen  
Eigene Parkplätze  
2h kostenlos parken  
Zufahrt über Franz-Jacob-Straße  
**Der aktuelle Veranstaltungskalender regelmäßig im Internet**  
Edelhoff-KREATIVKAUFHAUS im Storkower Bogen am Bf. Storkower Straße - viele Parkmöglichkeiten vorhanden  
Öffnungszeiten: **Rudolf-Seiffert-Straße 3** Telefon: **10369 Berlin 030/99 49 90 61**  
**!! Mo-Sa: 9.00-20.00 Uhr !!**  
**www.edelhoff-kreativkaufhaus.de**